

1. Weicht, ihr Berge, fallt,  
und der Friede hat  
Gottes Gnade dir nicht;  
dass Gott nicht bricht. Dies  
un-ver-zagt, weil es mein Er-bar-mer sagt.  
*Jesaja 54,10*

Das sind Worte für die Schwachen, / die sind wohl des Glaubens wert; /  
Das heißt Herzen freudig machen, / das ist Trost, wie man begehrt. / Got-  
tes Gnade weicht dir nicht, / weil es dein Erbarmer spricht.

3. Hier ist Kraft für alle Müden, / die so manches Elend beugt; / man  
find't Gnade, man hat Frieden, / welcher alles übersteigt. / Mein Erbar-  
mer, sprich mir du / dies in allen Nöten zu.

4. Wenn mich meine Sünden schmerzen / und der Strafen lange Pein, /  
ach so rede meinem Herzen / deinen Trost und Frieden ein, / dass du mir  
in Jesus Christ / ewig ein Erbarmer bist.

5. Gib mir einen starken Glauben, / der dein Wort mit Freuden fasst; / so  
kann mir der Tod nicht rauben, / was du mir geschenkt hast. / Auch die  
Hölle nimmt mir nicht, / was mir mein Erbarmer spricht.

Text: Philipp Friedrich Hiller 1767

Melodie: Joachim Neander 1680 / Darmstadt 1698  
Satz: Gießen 1950